

Imperialismus (1870 bis 1914)

(vom lateinischen Wort „imperium“ = Reich, Herrschaft, Macht)

Zwischen 1870 und 1914 entwickelt sich ein regelrechter Wettlauf um die noch nicht Gebiete der Welt. 1914 wurden 85% der Erdoberfläche von Europäern beherrscht. Viele..... Völker mussten zum Teil unter Zwang die der Kolonialherren annehmen (Europäisierung). Besonders England, Frankreich, Deutschland, Belgien, Portugal, NL, die USA und Japan bemühten sich um den Erwerb von Kolonien. Dadurch entstand eine große der beteiligten Länder um die noch nicht besetzten Gebiete. Ein zwischen den europäischen Staaten setzte ein.

Was waren die Gründe?

- 1) **Wirtschaftlich:** Die der westlichen Großmächte wuchs immer stärker und die Staaten wollten sich die **Rohstoffe** auf anderen Kontinenten sichern. Besonders gefragt waren neben und Bodenschätze wie und Eisen.
- 2) **Ausdehnung des Machtbereichs** zur Sicherung von Ansehen und.....
- 3) Der Nationalismus: Ansicht von der..... der **eigenen Rasse** gegenüber anderen. Der Glaube einer..... und..... Nation anzugehören spielt eine Rolle.
- 4) **Soziale Frage:** Die Bevölkerung in Europa war durch die stark angestiegen. Dies verursachte auch Arbeitslosigkeit und Unzufriedenheit im Mutterland. Die Regierungen der Kolonialmächte versprachen den Menschen..... und Landbesitz.
- 5) Missionierung und Zivilisierung:
Viele Weiße verstanden es als ihre Pflicht, den unterentwickelten Völkern ihre Lebensweise und zu bringen. Sie sahen oft nur ihre technische, militärische und industrielle Überlegenheit.

kolonisierten - höheren - Güterproduktion - Gold, Silber, Kohle - indigene - Überlegenheit- Religion - Industrialisierung - Baumwolle – Kautschuk – Macht - besseren - Rivalität - Arbeitsplätze - Lebensweise- Wettrüsten

Imperialismus (1870 bis 1914)

(vom lateinischen Wort „imperium“ = Reich, Herrschaft, Macht)

Zwischen 1870 und 1914 entwickelt sich ein regelrechter Wettlauf um die noch nicht *kolonisierten* Gebiete der Welt. 1914 wurden 85% der Erdoberfläche von Europäern beherrscht. Viele *indigene* Völker mussten zum Teil unter Zwang die *Lebensweise* der Kolonialherren annehmen (Europäisierung). Besonders England, Frankreich, Deutschland, Belgien, Portugal, NL, die USA und Japan bemühten sich um den Erwerb von Kolonien. Dadurch entstand eine große *Rivalität* der beteiligten Länder um die noch nicht besetzten Gebiete. Ein *Wettrüsten* zwischen den europäischen Staaten setzte ein.

Was waren die Gründe?

- 6) **Wirtschaftlich**: Die *Güterproduktion* der westlichen Großmächte wuchs immer stärker und die Staaten wollten sich die **Rohstoffe** auf anderen Kontinenten sichern. Besonders gefragt waren neben *Baumwolle* und *Kautschuk* Bodenschätze wie *Gold, Silber, Kohle* und Eisen.
- 7) **Ausdehnung des Machtbereichs** zur Sicherung von Ansehen und *Macht*.
- 8) Der Nationalismus: Ansicht von der *Überlegenheit* der **eigenen Rasse** gegenüber anderen. Der Glaube einer höheren und *besseren* Nation anzugehören, spielte eine Rolle.
- 9) **Soziale Frage**: Die Bevölkerung in Europa war durch die *Industrialisierung* stark angestiegen. Dies verursachte auch Arbeitslosigkeit und Unzufriedenheit im Mutterland. Die Regierungen der Kolonialmächte versprachen den Menschen *Arbeitsplätze* und Landbesitz.
- 10) Missionierung und Zivilisierung:

Viele Weiße verstanden es als ihre Pflicht, den unterentwickelten Völkern ihre Lebensweise und *Religion* zu bringen. Sie sahen oft nur ihre technische, militärische und industrielle Überlegenheit.